

## Curriculum 2022

# Modulare Weiterbildungsreihe Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

01.06.2022

### Inhalt

1. Vorbemerkungen und Kontext der Weiterbildung
2. Zielgruppen
3. Unser Grundverständnis von systemischer Beratung
4. Ziele der Weiterbildung
5. Inhalte und Aufbau der Weiterbildung

## 1. Vorbemerkungen und Kontext der Weiterbildung

Systemisch orientierte Konzepte, lösungs- und, ressourcenorientierte Formen der Beratung und Begleitung sind aktuell fester Bestandteil der Arbeitsweisen in Kontexten Sozialer Arbeit und den neuen Feldern von Beratung wie sie im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ seit einigen Jahren sichtbar geworden sind (Mobile Beratung, Betroffenenberatung, Ausstiegs- und Distanzierungsberatung). Nachhaltige und wirkungsvolle Beratung basiert insbesondere bei der Beratung von Menschen im Kontext Rechtsextremismus und rechter Gewalt auf einer Grundhaltung der Wertschätzung, der Anerkennung, der Klarheit, der Transparenz sowie dem nötigen Fachwissen der Berater:innen.

Praxisorientierte Beratungskompetenz ist dabei ein Schlüssel, um erfolgreich zu wirken, die Reflexion der Beratungszugänge, aber auch der ganz eigenen Interessen ist Grundlage reflektierter Handlungsansätze. Diese Weiterbildung ist praxisnah konzipiert, sie vermittelt Theoriemodelle, Methodenkompetenz und bietet kollegiale Räume der Reflexion der eigenen Arbeit.

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und bietet die Möglichkeit, das neu erworbene Wissen und die theoretisch fundierten Handlungsansätze unmittelbar im eigenen Beratungskontext anzuwenden und zu überprüfen.

Die Fortbildungen des *Systemischen Instituts Tübingen* entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der *Systemischen Gesellschaft, Deutscher Verband für Systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (SG)*. Auf Wunsch können die im Rahmen der Weiterbildungsreihe besuchten Seminare für eine Weiterbildung zur zertifizierten Berater:in (bei der SG) angerechnet werden.

### **Anliegen und Entstehung der Weiterbildungsreihe**

Die Weiterbildungsreihe wurde im Rahmen eines Pilotprojektes des Beratungsnetzwerkes Hessen – für Demokratie und gegen Rechtsextremismus 2012/2013 entwickelt und wurde seither in mehreren aufeinander aufbauenden Modulen wiederholt durchgeführt. Ursprünglich diente die Weiterbildung der Berater:innen in Hessen. Ziel war es, die Berater:innen in den Ansätzen und Methoden der Systemischen Beratung weiterzubilden und zwar bezogen auf den Kontext Rechtsextremismus. Das Demokratiezentrum Hessen (DZ) hat damals das Systemische Institut Tübingen (SIT) beauftragt, eine modulare Weiterbildung speziell für die Bedarfe dieser Zielgruppe anzubieten bzw. zu entwickeln. Es zeigte sich nach der ersten Durchführung, dass auch Berater:innen anderer Bundesländer Interesse und Bedarf an der Schulung haben. Seither bietet das DZ in Kooperation mit dem SIT die modulare Weiterbildungsreihe „Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ für die Zielgruppe der Berater:innen an (Mobile Beratung, Betroffenenberatung, Ausstiegs- und Distanzierungsberatung). Auch inhaltlich wurde die Weiterbildungsreihe kontinuierlich fortentwickelt, evaluiert und sowohl inhaltlich wie auch strukturell angepasst. Das vorliegende Curriculum stellt den aktuellen Stand dieser Weiterentwicklung dar. Ziel des DZ ist es weiterhin die oben genannten Fachkräfte

methodisch zu qualifizieren. Die Module sind im Inhalt und im Umfang so aufgebaut, dass sie auch für eine mögliche Zertifizierung nach den Richtlinien der SG (Systemische Gesellschaft) anerkannt werden können. Das DZ selbst zertifiziert nicht. Wer eine Zertifizierung als Systemische Berater:in anstrebt, muss sich für diesen Prozesse eigenverantwortlich an das SIT oder an ein anderes Systemisches Institut wenden.

## **2. Zielgruppen**

Eingeladen zu dieser Weiterbildung sind alle Berater:innen der Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus, die durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert werden. Dazu zählen vorrangig die Mobilen Berater:innen, die Fortbildung steht aber auch den Opferberater:innen und den Ausstiegs- und Distanzierungsberater:innen offen.

## **3. Grundverständnis von Systemischer Beratung im Kontext Rechtsextremismus**

Systemisch zu beraten im Kontext Rechtsextremismus bedeutet eine reflektierte und kritische Kopplung an die Werthaltungen, Denk- und Handlungsweisen unserer Kooperationspartner:innen. Gemeinsam werden Ziele der Zusammenarbeit entwickelt. Dabei bieten wir unseren Kooperationspartner:innen immer wieder auch unsere Einschätzungen aus fachlicher Perspektive an. Die eigenständige Erreichung der Ziele der Beratungsnehmenden steht im Vordergrund. Als Berater:innen übernehmen wir jedoch die Verantwortung für die Gestaltung und Rahmung sowie der Generierung praktikabler Lösungsideen. Gleichzeitig begreift eine systemische Sichtweise soziale Systeme als sich selbst organisierende Systeme mit eigener Dynamik, Struktur und Logik. Sie sind für uns demnach von außen auch nur begrenzt steuerbar. Als Berater:innen verstehen wir uns als Impulsgeber:innen, Moderator:innen und Begleiter:innen von Veränderungsprozessen.

Systemisch-konstruktivistische Grundannahmen sind in dieser Weiterbildung dabei grundlegend. Wir gehen davon aus, dass unsere Wahrnehmungen nicht objektiv sein können. Vielmehr sind sie durch unsere Erfahrungen, Vorannahmen, Erwartungen, Interessen und Ziele geprägt. Unsere Beobachtungen, Beschreibungen, Erklärungen und Bewertungen sind unmittelbar mit uns selbst als Beobachter:innen verknüpft. Diese Position macht deutlich, welche hohe Verantwortung wir für unsere Beschreibungen, Erklärungen und Bewertungen haben. Eine kritische (Selbst-)reflexion, wie sie auch im Rahmen dieser Ausbildung in verschiedenen Facetten stattfindet, ist demnach unerlässlich, um professionell beraten zu können.

## **4. Ziele der Weiterbildung**

Der wesentliche Fokus der Weiterbildung liegt in der Entwicklung von Kompetenzen für die Kooperation mit den jeweiligen Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Institutionen und Organisationen. Hierfür werden aktuelle Denkmodelle und Handlungsansätze systemischer Konzepte genutzt. Am Ende der Weiterbildung verfügen die Teilnehmer:innen über die Fähigkeit theoretisches Wissen, methodisches Know-how und reflektierte Wahrnehmungen der eigenen Person (Werte und Haltungen) im Kontext der Arbeit zu nutzen.

Nach der Teilnahme an dem Grundlagen- und Aufbaukurs der Weiterbildung *Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus* verfügen die Teilnehmer:innen über die Kompetenzen:

- einige Facetten systemischer Theoriebildung nachvollziehen zu können und sie als Quelle der Inspiration zu nutzen,
- systemische und lösungsorientierte Techniken und Methoden in unterschiedlichen Kontexten und mit verschiedenen Personen anzuwenden,
- ihre wechselnden Rollen zu beschreiben, ihre Biografie zu reflektieren und dieses Wissen auf unterschiedlichen Ebenen so einzubringen, dass allen Kooperationspartner:innen die eigene Denk- und Vorgehensweise transparent, verständlich und nachvollziehbar vorgestellt werden kann,
- existenzielle Fragen der eigenen Geschichte und Fragen des professionellen Selbstverständnisses (aus systemischer Perspektive) zu reflektieren,
- systemische Denkmodelle der Kybernetik 1. und 2. Ordnung zu verstehen und aus diesen Handlungen für ihr Arbeitsfeld abzuleiten,
- ihr Denken und Handeln unter Berücksichtigung von ethischen Kriterien zu reflektieren und zu begründen.

Die Weiterentwicklung vorhandener und neuer Fähigkeiten ist eingebettet in die Reflexion der eigenen Biografie und des professionellen Handelns.

Supervisionskurse und selbstorganisierte Intervisionstreffen dienen der Vertiefung und Reflektion der Lerninhalte und der Anwendung in der beruflichen Handlungspraxis.

## 5. Inhalte und Aufbau

Die Weiterbildung untergliedert sich in

- **Vier jeweils dreitägige Module im Grundkurs** (innerhalb eines Jahres)
- **Vier jeweils dreitägige Module im Aufbaukurs** (innerhalb eines Jahres)
- **Vier jeweils zweitägige Module zu Supervision**

Grund- und Aufbaukurs bauen aufeinander auf, Supervisionskurse können besucht werden, sobald der Grundkurs abgeschlossen ist, also etwa parallel zu den Aufbaukursen. Es ist aber auch möglich den Aufbaukurs erst abzuschließen und dann die Supervisionskurse zu belegen.



## Grundlagenkurs Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

### **GL 1:** *Grundlagenseminar I: Das systemische 1x1* *Systemische Handlungskonzepte in Praxis und Theorie*

- Systemische Grundannahmen
- Ressourcen- und Lösungsorientierung
- Hypothesenbildung
- Auftragsklärung, Contracting und Varianten des Erfragens von Zielen
- Gestaltungsvarianten von Erstgesprächen
- Visualisierungen und Möglichkeiten der Kontextanalyse
- Systemische Fragen I

### **GL 2:** *Grundlagenseminar II: Systemische Gesprächsführung*

- Entwicklungsstränge und Geschichte des systemischen Ansatzes
- Grundlagen der Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Von der Kybernetik zu Konzepten des Konstruktivismus bzw. der Kybernetik 2. Ordnung
- Systemische Gesprächsführung
- Systemische Fragen II
- Gesprächsaufbauvarianten

### **GL 3:** *Grundlagenseminar III: Systemische Interventionen*

- Kreative Methoden der Visualisierung
- Genogrammarbeit I
- Die Bedeutung der Sprache in der Beratung
- Systemische Fragen III
- Zirkuläre Fragen
- Wunderfragen
- Strategien der Selbststeuerung
- Reframing
- Externalisierungen

### **GL 4:** *Selbsterfahrungsseminar I: Die eigene Biografie*

- Konzepte der Selbsterfahrung und Identitätskonstruktionen
- Familienbrett/ Systembrett
- Skulpturarbeit, Aufstellungsarbeit
- Formen der Familienrekonstruktion
- Genogrammarbeit II
- Umgang mit eigenen Leitbildern, Mythen und Tabus

## Aufbaukurs Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

### **Aufbau I:** Selbsterfahrungsseminar II: Eigene Positionierungen, Diskriminierungssensibilität und Machtkritik in der Beratung

- Reflexion eigener gesellschaftlicher Positionierung(en) entlang versch. Achsen von Benachteiligung/Privilegierung, Auswirkungen auf Beratung
- Reflexion von Methoden unter systemischen und machtkritischen Aspekten
- „Das heiße Herz“ –Innere Antreiber und Eigenaufträge im Kontext der Beratung im Feld Rechtsextremismus
- Fallarbeit unter Fokussierung von Positionierungen und machtkritischen Aspekten

### **Aufbau II:** Selbsterfahrungsseminar III: Selbstmanagement in beruflichen Belastungssituationen

- Anwendung systemischer Konzepte zur Burnout-Prävention auf die eigene Lebensbalance
- Reflexion und Weiterentwicklung der persönlichen Stressbewältigungsstrategien
- Auseinandersetzung mit Mustern aus der Herkunftsfamilie: Konstruktion und De-Konstruktion von inneren Antreibern
- Konzepte der Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge

### **Aufbau III :** Transfer und Kontext I: Methoden und Interventionen in unterschiedlichen Kontexten und Settings

- Kooperationsangebote in Kontexten „abgestufter Freiwilligkeit“ / bei Zwang und Druck
- Systemische Annahmen zum Konstrukt „Widerstand“
- Beschreibungen von Konflikten und systemischen Umgangsstrategien/Gesprächsvarianten für Konfliktsituationen
- Reflecting Team
- Selbstreflexion des persönlichen Weiterbildungsprozesses und Zwischenauswertung

### **Aufbau IV:** Transfer und Kontext II: Kooperation mit unterschiedlichen Helfersystemen

- Systemische Varianten der Analyse von Organisationen
- Netzwerkanalyse und Kooperation zwischen Organisationen
- Resonanzphänomene und typische Muster in Systemen und zwischen Systemen
- Strategien der Koppelung in komplexen Helfersystemen

## Supervisionskurse Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

Weiterbildungsbegleitende Gruppensupervisionen dienen der Begleitung und Reflektion der Lernerfahrungen der Teilnehmer:innen. Thematisiert werden sowohl die Erfahrungen der Teilnehmer:innen bei der Umsetzung von Weiterbildungsinhalten als auch die persönliche und professionelle Weiterentwicklung. Flankiert wird die Supervision von selbstorganisierten Intervisionstreffen außerhalb der Kurszeiten.